

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Das Favela-Syndrom am Beispiel São Paulo*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



II.D.13

Stadt

**Das Favela-Syndrom am Beispiel São Paulo**

Ein Beitrag von Axel Beckmann, Bismarckweg und Ulrike Störmer, Stuttgart



Das Syndromkonzept hat in vielen Bundesländern den Weg in die Lehrpläne gefunden. Syntagmaförmig sind es heute häufiger in Verbindung mit der Forderung nach Integration in diese Einheit anzufinden als die Schülerinnen und Schüler die Idee hinter dem Syndromkonzept, die wiederum insbesondere neben gesellschaftlichen Faktoren auch wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Aspekte.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassische:** SdL 8

**Deut:** 10-13 Unterrichtsstunden

**Komplexion:** Wissen und Können zusammen, stichpunktartige Zusammenfassungen

entwerfen und diesen folgen aufbauen, Zusammenhänge, Zusammenhänge

**Thematische Bereiche:** Verstärkung, Lernfächer, Favela-Syndrom, Nachhaltigkeit, Syntagmaförmig, Daten, Datenanalyse

**Medien:** Karten, Fotos, Interviews, Statistiken, Diagramme, Internet, Videos

## II.D.13

### Stadt

# Das Favela-Syndrom am Beispiel São Paulo

Ein Beitrag von Ava Beckmann, Bremerhaven und Elmar Stamm, Stadland



Foto: Peeterv/E+

Das Syndromkonzept hat in vielen Bundesländern den Einzug in den Erdkundeunterricht gefunden. Seine Komplexität erfordert ein hohes Maß an Vereinfachung sowie die Fähigkeit zur Abstraktion. In dieser Einheit erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die Idee hinter dem Syndromkonzept. Die Materialien behandeln neben geografischen Faktoren auch wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Aspekte.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	Sek. II
<b>Dauer:</b>	10–13 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Videos und Grafiken auswerten, stadtgeografische Entwicklungen erklären und deren Folgen aufzeigen, Szenarien bewerten, Internetrecherche
<b>Thematische Bereiche:</b>	Verstädterung, Landflucht, Favela-Syndrom, Nachhaltigkeit, Syndromkonzept, Slums, Slum-Upgrading
<b>Medien:</b>	Karten, Fotos, Farbseiten, Statistiken, Diagramme, Internet, Videos

---

## Begründung des Reihenthemas

Mit der Vision, eine friedliche und nachhaltige Gesellschaft zu gestalten, haben die Vereinten Nationen im Herbst 2015 die globale Nachhaltigkeitsagenda verabschiedet. Verschiedene Ziele bilden den Kern der Agenda und fassen zusammen, in welchen Bereichen nachhaltige Entwicklung gestärkt und verankert werden muss. Dazu gehören etwa nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion oder Geschlechtergerechtigkeit. Qualitativ hochwertige Bildung ist eine wichtige Grundbedingung für das Erreichen dieser Ziele. Grundgedanke ist auch, dass kreative Problemlösungen jenseits der bekannten Denkmuster trainiert werden, um langfristig auch an gesellschaftlichen Gestaltungsmustern teilhaben zu können. Das Syndromkonzept verbindet verschiedene Disziplinen (Biologie, Erdkunde, Politik) und Regionen der Erde auf Basis einer nachhaltigen Entwicklung und ist somit im Kernbereich des Fachs Geografie angeordnet, erfordert allerdings auch ein interdisziplinäres Denken. Hier spielt auch der erste Zugang zu wissenschaftlichem Arbeiten eine große Rolle und soll auch den Blick über den eigenen (geografischen) Tellerrand einfordern.

In einigen Bundesländern ist das Syndromkonzept in die Lehrpläne aufgenommen worden oder stellt einen zentralen Punkt dar. Schwierig ist allerdings, dass aufgrund der Interdisziplinarität auch die Komplexität ansteigt.

## Fachwissenschaftliche Orientierung

São Paulo ist eine Megastadt. 2021 lebten 21,7 Mio. Menschen in der Stadt. Das Wirtschafts- und Industriezentrum Brasiliens ist auch Sitz vieler Unternehmen. Täglich ziehen Menschen auf der Suche nach Arbeit und Wohlstand in die Metropole im Südosten Brasiliens. Sie kommen dort meist völlig mittellos an. Erstes Ziel ist häufig eine der 1728 Favelas in São Paulo. Über 2 Mio. Menschen lebten 2020 bereits in den Favelas von São Paulo. Allein über 100.000 Einwohner zählt Heliópolis, die größte Favela der Stadt, die sich im Süden São Paulos befindet. Der brasilianische Begriff „Favela“ bezeichnet dabei eine ärmliche Unterkunft, die sich deren Bewohner aus Plastik, Holz oder ähnlichen leicht zu bekommenden Materialien errichten – ohne dass ihnen der Grund und Boden, auf dem ihre Behausung entsteht, auch gehört. Ein weiteres Kennzeichen solcher informellen Siedlungen ist, dass zunächst keinerlei Infrastruktur vorhanden ist, sie also z. B. nicht an die öffentliche Strom- und Wasserversorgung angeschlossen sind. Im Lauf der Zeit ersetzen die Bewohner Plastikplanen und Holz durch Backsteine und Wellblech. Zudem besorgen sie sich zumeist illegal einen Stromanschluss. Favelas entstehen meistens in peripheren Regionen von großen Städten. Häufig entstehen Favelas an Orten, die bisher ungenutzt geblieben waren. Die Menschen siedeln sich zudem meist illegal in Innenstadtnähe, beispielsweise neben Autobahnen, Bahngleisen, am Ufer von Flüssen oder – ganz typisch für Brasilien – in steilen unzugänglichen Hanglagen, an. Die Stadtverwaltung São Paulos legt schon seit Jahren Programme zur Revitalisierung oder zum Upgrading von Favela-Standorten auf. Die neu errichteten Gebäude mit Anschluss an das Strom- und Wassernetz können sich die ursprünglichen Favela-Bewohner häufig nicht mehr leisten. Auch Strom und Wasser sind in den neuen Gebäuden nun zu bezahlen. Die Menschen müssen in andere Favelas ausweichen, da sie ihren Standortvorteil, in Innenstadtnähe zu wohnen, nicht aufgeben wollen. Zudem könnten es sich die Favela-Bewohner auch gar nicht erlauben, täglich einen stundenlangen Anfahrtsweg vom Stadtrand in die Innenstadt mit öffentlichen Bussen zu bewältigen. Sie sind darauf angewiesen, ihre informellen Arbeitsplätze z. B. als Straßenverkäufer in der Innenstadt möglichst schnell zu erreichen. In der Medizin bezeichnet ein Syndrom ein Krankheitsbild, dessen Symptome in ihrer jeweiligen Konstellation typisch für dieses sind. Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (WGBU) hat diesen Syndrombegriff mit der Beschreibung globaler Umwelt- und

Entwicklungsprobleme in Verbindung gebracht, wobei dieser bei der Analyse des Systems Erde auf das Zusammenwirken verschiedener Faktoren hinweist. Definiert werden Syndrome als „funktionale Muster“, die „unerwünschte charakteristische Konstellationen von natürlichen und zivilisatorischen Trends und ihrer Wechselwirkungen“ sind und „die sich geographisch explizit in vielen Regionen dieser Welt identifizieren lassen“ (WELT IM WANDEL 1996, S. 4). Der Syndromansatz ermöglicht die kritische Betrachtung von Mensch-Umwelt-Verhältnissen und die Übertragung auf andere Regionen. Im Rahmen des Syndromkonzepts werden neben geografischen Faktoren auch wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Aspekte berücksichtigt. Dem Konzept zu Grunde liegt die vereinfachte Vorstellung des Planeten Erde als ein im Ansatz geschlossenes System, unterteilt in die Teilsysteme Hydrosphäre, Atmosphäre, Pedosphäre, Bevölkerung, Biosphäre, Wirtschaft, Psychosoziale Sphäre, Gesellschaftliche Organisation und Technik/Wissenschaft. Zwischen den offenen Teilsystemen können Wechselwirkungen stattfinden, was letztendlich zu recht komplexen Beziehungsgeflechten führt. Die Syndrome stellen somit strukturelle Muster dar, die krisenhafte Phänomene (z. B. Schädigung von Ökosystemstruktur und -funktion) vereinfacht darstellen und sich auf andere Räume übertragen lassen, wenn sie sich auch in verschiedenen Regionen durch Ausprägung und Intensität unterscheiden können.

Die Symptome stellen die verschiedenen Merkmale dieser „Krankheitsbilder“ dar. Das wissenschaftliche Vorgehen erfolgt in drei Schritten. Der erste Schritt besteht in der Erstellung eines Beziehungsgeflechts, dem Syndrom. Im zweiten Schritt, der Diagnose, werden verschiedene Daten untersucht und schließlich eine Prognose erstellt. Mithilfe des Syndromkonzepts lassen sich verschiedene Handlungskonzepte zur Veränderung nicht nachhaltiger Entwicklungen auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen, ohne sie in der Realität erproben zu müssen. Bedeutend ist dabei, dass man nicht von einer idealisierten Zukunft ausgeht, die es zu erreichen gilt. Vielmehr untersucht man einen Ist-Zustand auf seine Nachhaltigkeit und entwirft Handlungskonzepte zur Vermeidung nicht nachhaltiger Entwicklungen.

## Didaktisch-methodische Orientierung

Die Komplexität des Syndromkonzepts erfordert eine starke Vereinfachung der Zusammenhänge und eine didaktische Reduzierung. Die Unterrichtsreihe folgt zu Beginn dem Modell „Vom Großen zum Kleinen“ und zoomt immer weiter auf den eigentlichen Untersuchungsraum São Paulo.

Als Einstieg findet ein globaler Überblick über Megastädte weltweit statt (**M 1**). Mit dem Atlas und dem Arbeitsblatt lernen die Schülerinnen und Schüler die Begriffe „Megastadt“ und „Global-City“ kennen. Im Anschluss wird der Blick auf einige südamerikanische Megastädte gelenkt (**M 2**) und der Begriff „Megastadt“ angewendet. Schließlich wird São Paulo erreicht und die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Besonderheiten der Stadt und deren Entwicklung (**M 3**).

Mit **M 4** wird das eigentliche Thema erreicht und die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den Gegensätzen innerhalb des Stadtgebiets anhand zweier Fotos von São Paulo und erarbeiten Probleme von Megastädten mithilfe eines Quellentextes (**M 5**). Die Ursachen einiger Probleme sind mit der defizitären Situation in ländlichen Regionen Brasiliens zu erklären. Diese Situation wird durch das Erstellen einer thematischen Karte und mithilfe zweier geschilderter Fallbeispiele von Zuwanderern untersucht (**M 6**). Durch die Nutzung der Google-Earth-Tour „Expansion der Städte“ (**M 7**) untersuchen und vergleichen die Schülerinnen und Schüler diese Probleme an verschiedenen Megastädten mit Satellitenkarten. Durch ein Interview mit zwei Frauen, die in der Favela Rocinha in Rio de Janeiro leben, kann der Blick in eine Favela vertieft und in die Realität gebracht werden. Während sie den Videoclip anschauen, füllen die Schülerinnen und Schüler stichwortartig die Tabelle aus (**M 8**).

Eine Wiederholung stellt das folgende Material (**M 9**) dar. Hier erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Mindmap. Das Material kann auch als Hausaufgabe bearbeitet werden. Alternativ kann auch ein Mystery (**M 10**) in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten nun genug Hintergrundwissen haben, um ein Schaubild zum Syndromkonzept zu erstellen (**M 11**), das im Anschluss mit dem eigentlichen Konzept verglichen werden kann. Die Lernenden erfassen Symptome, Ursachen und Folgen des Favela-Syndroms (**M 12**). Zur Analyse des Syndroms gehört auch eine Therapie, die mit den folgenden Materialien (**M 13, M 14**) bewertet werden kann.

Das Material **M 15** zeigt drei global verteilte Beispiele für ein Slum-Upgrading. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, ob das Favela-Syndrom vorliegt und welche Maßnahmen zum Slum-Upgrading jeweils ergriffen werden. Eine einstündige Lernerfolgskontrolle rundet die Unterrichtseinheit ab (**LEK**). Die Lernenden erkennen Merkmale des Favela-Syndroms und befassen sich mit der Nachhaltigkeit des Projekts „Eko Atlantic City“.

## Mediathek

### Literaturtipps

- ▶ **Lanz, Stephan:** Das Regieren der Favela. Transcript verlag: Bielefeld 2021. Wie leben Favela-Bewohner in Rio de Janeiro zusammen mit Drogenbanden und Militärpolizei? Kann Hip-Hop und Tanz für Jugendliche aus Favelas ein Ausweg darstellen? Das Buch liefert Antworten.
- ▶ **Saunders, Doug:** Die neue Völkerwanderung – Arrival City. Pantheon Verlag: München 2013. Der Autor analysiert die Bedeutung von Favelas für deren Bewohner und die Gesellschaft.

### Videoclips

- ▶ Future of Cities: Medellín, Colombia solves City Slums, Quartz, Dauer: 10:43 Min., 25.09.2018, Autor: Jeff Bernier, Autor: Eric German, Autorin: Maria Villaseñor, zu finden unter <https://www.youtube.com/watch?v=Pgwu10V-jTc>  
Der Videoclip in englischer Sprache erläutert am Beispiel der Stadt Medellín in Kolumbien, wie Slum-Upgrading funktionieren kann.
- ▶ Was passiert in Favelas? Jung & Naiv, Folge 275, Dauer: 57:19 Min., 01.09.2016, Autor: Tilo Jung, Autorin: Julia Jaroschewski, Autorin: Sonia Peteranderl, zu finden unter <https://www.youtube.com/watch?v=Pgwu10V-jTc>  
Die Autoren berichten über das Leben in der Favela Rocinha in Rio de Janeiro.

### Internetadresse

- ▶ Slums and Slum Upgrading  
<https://www.citiesalliance.org/themes/slums-and-slum-upgrading>  
Website der UN, Erklärung wichtiger Begriffe zum Thema in englischer Sprache.

[Letzter Abruf der Internetadressen: 11.07.2022]

## Auf einen Blick

**Ab:** Arbeitsblatt – **Bd:** Bildliche Darstellung – **Fs:** Farbseite – **Gd:** Grafische Darstellung – **Ka:** Karte –  
**Ta:** Tabelle – **Tx:** Text

### 1. Stunde

**Thema:** Megastädte

**M 1 (Tx/Ta)** **Eigenschaften von Megastädten und Global-Citys** / Erfassen von Merkmalen und Beispielen von Megastädten, Herausarbeiten von Unterschieden zu Global-Citys

**M 2 (Ta/Gd)** **Megastädte in Südamerika** / Topografieübung

**Benötigt:**  Atlas

### 2. Stunde

**Thema:** Topografische und historische Annäherung an den Untersuchungsraum

**M 3 (Tx/Gd)** **Eine kurze Geschichte der Stadt São Paulo** / Stadtentwicklung São Paulos

**Benötigt:**  Atlas

### 3. Stunde

**Thema:** Einblicke in die Gegensätze und Schwierigkeiten von São Paulo

**M 4 (Bd)** **Gegensätze in São Paulo** / Beschreiben von Fotos, Disparitäten in São Paulo

**M 5 (Tx/Bd)** **Die brasilianische Metropole überrascht** / Erkennen von Problemen in der Megastadt São Paulo

**Benötigt:**  Beamer

### 4. Stunde

**Thema:** Ursachen der Landflucht in Brasilien

**M 6 (Ka/Ta)** **Landflucht in Brasilien – zwei Fallbeispiele** / Erstellen einer thematischen Karte Brasiliens, Nennen von Push- und Pull-Faktoren

**Benötigt:**  Atlas

### 5. Stunde

**Thema:** Verstädterung

**M 7 (Tx/Bd)** **Der Verstädterungsprozess in Megastädten** / Arbeit mithilfe von QR-Code, Erfassen von Problemen durch zunehmende Verstädterung in Mega-Citys

## 6. Stunde

**Thema:** Einblick in eine Favela in Rio de Janeiro

**M 8 (Tx/Bd)** **Einblick in eine Favela** / Erfassen von Merkmalen von Marginalsiedlungen

**Benötigt:**  Beamer, Internet

## 7. Stunde

**Thema:** Lebenswelt Favela

**M 9 (Tx/Bd)** **Sozio-ökonomische Lebenswelt in einer Favela** / Erstellen einer Mindmap zur Situation von Bevölkerung, Wirtschaft sowie gesellschaftlicher/politischer Organisation in Favelas

**M 10 (Tx/Bd)** **Favela-Mystery** / Ausschneiden von Kärtchen, Sortieren in die richtige Reihenfolge, Diskutieren einer Leitfrage, Alternative zu M 9

## 8./9. Stunde

**Thema:** Das Syndrom-Konzept

**M 11 (Ab)** **Herleitung des Syndromkonzepts** / Erklären des Syndromkonzepts

**M 12 (Tx/Bd)** **Das Favela-Syndrom** / Nennen von Kennzeichen und Ursachen des Favela-Syndroms

## 10. Stunde

**Thema:** Lösungsansätze des Favela-Syndroms in São Paulo und in Rio de Janeiro

**M 13 (Tx/Bd)** **Sozialer Wohnungsbau statt Favelas – „Slum-Upgrading“** / Erklären des Syndromkonzepts am Beispiel São Paulo

**M 14 (Tx/Bd)** **Exkursionsbericht aus Rio de Janeiro** / Erklären des Syndromkonzepts am Beispiel Rio de Janeiro

## 11./12. Stunde

**Thema:** Aufwerten von Slumregionen in Lagos (Nigeria), Hyderabad (Indien) und Nairobi (Kenia)

**M 15 (Tx/Bd)** **Slum-Upgrading weltweit** / Erkennen des Favela-Syndroms, Darstellen von Maßnahmen des Slum-Upgradings an mehreren Beispielen

## 13. Stunde

**Thema:** Lernerfolgskontrolle

**LEK (Tx/Bd)** **Lagos am Limit** / Erfassen des Favela-Syndroms am Beispiel Lagos, Untersuchen des Projekts „Eco Atlantic City“ auf Nachhaltigkeit



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Das Favela-Syndrom am Beispiel São Paulo*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



II.D.13

Stadt

**Das Favela-Syndrom am Beispiel São Paulo**

Ein Beitrag von Axel Beckmann, Bismarckweg und Ulrike Störmer, Stuttgart



Das Syndromkonzept hat in vielen Bundesländern den Status in der Erziehungswissenschaft gefunden. Syndromkonzepte erheben ein hohes Maß an Verbindlichkeit, wenn die Fingertipps in der Praxis anzuwenden sind. Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse lernen das Syndromkonzept, die einzelnen Syndrome haben gesellschaftliche Faktoren wie wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Aspekte.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassische:** SdL 8

**Deutl:** 10-13 Unterrichtsstunden

**Komplexion:** Wissen und Können zusammen, stichpunktartige Zusammenfassungen

erklären und deren Folgen aufzeigen, Zusammenhänge, Zusammenhänge

**Thematische Bereiche:** Verstärkung, Lernfächer, Favela-Syndrom, Nachhaltigkeit, Synthesen, Synthesen, Synthesen

**Medien:** Karten, Fotos, Interviews, Statistiken, Diagramme, Internet, Videos